

HANSER

Ship it!

von Jared R. Richardson
und William A. Gwaltney

ISBN 3-446-40425-2

Vorwort der Übersetzer

Weitere Informationen oder Bestellung
unter <http://www.hanser.de/3-446-40425-2>
sowie im Buchhandel

Vorwort der Übersetzer

Wie ein einzelner Programmierer oder kleine Teams pragmatisch an das Programmieren herangehen, haben Dave und Andy schon vor einigen Jahren in "Der Pragmatische Programmierer" beschrieben. Ihr Erstlingswerk ist inzwischen ein Klassiker in der IT-Branche. Die Aspekte, die erst bei etwas größeren Teams hervortreten, kamen damals aber etwas zu kurz.

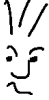
Inzwischen haben Dave und Andy ihren eigenen Verlag gegründet und laden auch andere Pragmatiker ein, für sie zu schreiben. Beim "Pragmatic Starter Kit" lag der Schwerpunkt auf den Werkzeugen der Programmierer, einem Punkt, auf den einzelne Mitarbeiter in einem richtig großen Projekt eher wenig Einfluss haben dürften. Können aber große Projekte nicht auch pragmatisch angegangen werden?

Selbstverständlich! Mit „Ship It!“ wird nun in einem eigenen Buch thematisiert, wie große Programmierer-Teams erfolgreich und pragmatisch arbeiten. Wie halte ich den Overhead klein und Sorge gleichzeitig dafür, dass jeder im Team bestmögliche Arbeit leisten kann? Wenn Sie die Antwort auf diese Frage interessiert, dann lesen Sie weiter. Mit dieser Frage wird zugleich deutlich, an wen sich dieses Buch vor allem richtet: die Autoren nennen sie *technische Projektleiter*. Als Bindeglied zwischen der fachlichen und der technischen Welt sowie als Ansprechpartner für das höhere Management ist ihr Aufgabenspektrum ganz besonders breit. Das bedeutet vor allem, dass sie auf vielen Gebieten auf dem Laufenden sein und bleiben müssen: Programmierwerkzeuge, Softwarearchitektur, Management von Teilaufgaben, Teammotivation, Kommunikation und noch einiges mehr. Da jeder gute Programmierer darauf hinarbeiten sollte, diese Rolle irgendwann auch selbst übernehmen zu können, wird auch er besonders viel Nutzen aus diesem Buch ziehen.

Auch uns Übersetzern, die wir eigentlich als Coach, Senior-Developer, Projektleiter oder eben technischer Projektleiter arbeiten, hat dieses Buch einige neue Anregungen gegeben. Sicherlich haben wir auch viel von unseren eigenen Erfahrungen wiedergefunden, aber wenn wir dieses Buch vor ein paar Jahren gelesen hätten, wäre uns manch harte Lektion erspart geblieben. Sie haben es da besser: Sie haben dieses Buch.

Typographische Konventionen

Auch in diesem Buch werden die gleichen Schriftarten und Grafiken verwendet, die aufmerksame Leser schon aus den vorausgegangenen pragmatischen Büchern kennen.

<i>kursive Schrift</i>	Kennzeichnet Definitionen oder Begriffe, die aus einer anderen Sprache stammen.
Computerschrift	Computerdinge, wie Dateinamen, Terminal-sitzungen, Kommandos, usw.
	„Joe der Entwickler“, unsere kleine Trickfigur, stellt Fragen zum aktuellen Thema, die auch für Sie interessant sein dürften.

Do you speak English?

Die Sprache sollte niemanden daran hindern, sich mit weiterführender Fachliteratur vertraut zu machen und so ein besserer Programmierer zu werden. Auch wenn man in unserer Branche nicht ganz ohne Englisch auskommt, so lesen viele ein Buch lieber auf Deutsch. Da wir allen Programmierern die Gelegenheit geben wollen, sich gezielt mit dem pragmatischen Arbeiten im Team zu beschäftigen, haben wir uns zur Übersetzung dieses Buches entschlossen. Es ist eine gute inhaltliche Ergänzung zu den anderen, bereits übersetzten pragmatischen Büchern.

An dieser Stelle möchten wir einen Tipp wiederholen, der bereits beim Buch „Der Pragmatische Programmierer“ im Vorwort der Übersetzer stand:

Tipp Ü1: Trainieren Sie Ihr Englisch

Lesen Sie beispielsweise Romane englischsprachiger Autoren im Original und nutzen Sie die Mehrsprachigkeit von DVDs. So trainieren Sie die Sprache und haben Spaß dabei.

Die Übersetzung von technischen Begriffen ist immer eine Gratwanderung. Wir haben uns für eine Übersetzung entschieden, wenn dies zum besseren Verständnis beiträgt. Bei der Verwendung der meisten Werkzeuge kommen Sie dennoch häufig mit englischen Begriffen in Berührung. In diesen Fällen haben wir die englischen Begriffe belassen, teilweise ergänzt um eine deutsche Erläuterung – schließlich wollen wir nicht krampfhaft neue Begriffswelten schaffen, sondern ein leichteres Verständnis ermöglichen.

Wenn Sie über missverständliche Formulierungen stolpern oder gar einen Fehler im Buch entdecken, würden wir uns über eine E-Mail freuen. Bitte senden Sie diese Korrekturen oder Meinungen zum Buch an:

`shipit@pragmatischprogrammieren.de`

Um Ihnen Ergänzungen und Aktualisierungen (und gegebenenfalls Korrekturen) anbieten zu können, auch wenn Sie das gedruckte Buch bereits in den Händen halten, haben wir für alle übersetzten pragmatischen Bücher eine Webseite eingerichtet:

<http://www.pragmatischprogrammieren.de/>

Danksagung

First of all, we'd like to thank Dave Thomas und Andy Hunt for all the efforts to guide so many developers all over the world on their way to become masters of our craft. Our thanks also go to Jared Richardson and William Gwaltney Jr. Your work and the work of the other pragmatic authors makes pragmatic programming an even broader approach.

Vor allem möchten wir uns beim Carl Hanser Verlag bedanken. Ganz besonders Margarete Metzger und Irene Weihart standen uns stets mit Rat und Tat zur Seite, haben unsere Fehler ausgemerzt und viel Geduld bewiesen.

Wir danken unseren fleißigen Helfern, die Grafiken erstellt und Text formatiert haben. Gilbert Robel und Johannes Richter, wenn Ihr diese Fleißaufgaben nicht übernommen hättet, wäre dieses Buch noch nicht fertig.

Wir bedanken uns bei den Kollegen der ObjectFab GmbH, die sich mit dem Korrekturlesen gequält haben, obwohl sie durch ihre eigenen Projekte gut ausgelastet waren. Sören Mothes, Falk Lehmann und Uwe Petschke, Ihr habt uns sehr geholfen.

Vielen Dank an Falk Hartwig und Ulf Gumprecht von der Saxonia Systems AG, dem Arbeitgeber von Sandy, die die Freiräume gewährt haben, die solch eine Übersetzung erfordert. Ein besonderer Dank gilt Keith Thornton, der uns „rausgehauen“ hat, wenn wir mit einer englischen Formulierung absolut nicht mehr weiter wussten.

Von Herzen danken wir unseren Familien und Freunden, allen voran Kathleen Wackwitz, die zudem die gesamte Übersetzung auch als unser erster und wichtigster Korrekturleser begleitet hat. Wenn Ihr uns nicht den Rücken freigehalten hättet, wäre diese Übersetzung nicht möglich gewesen. In den besonders kritischen Phasen habt Ihr es mit uns ausgehalten und selbst immer wieder zurückgesteckt. Für diese Freiheit danken wir Euch.

Sandy Steudel und Steffen Gemkow